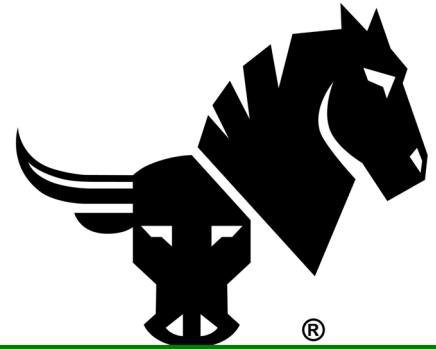


Rinderhirten



Treiben von Rindern



Rinderhirten RH UG
Marco Hubricht
Brahmsstraße 24
58097 Hagen
info@rinderhirten.eu

geschrieben Dez. 2022

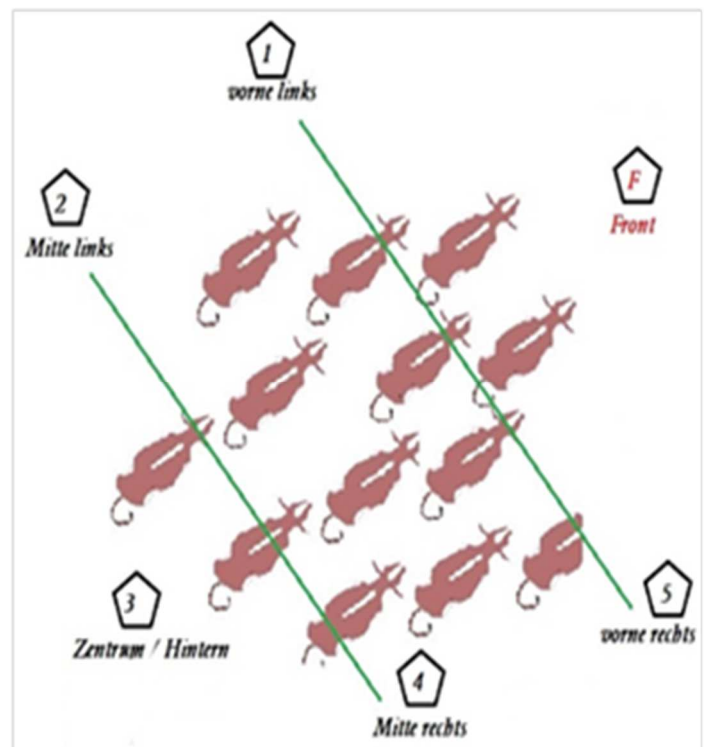
Das Treiben von Rindern oder einer Rinderherde ist eine Hauptaufgabe der Rinderhirten. Das Treiben muß ruhig und respektvoll erfolgen. Je mehr Stress und Hektik entsteht, jedoch größer ist die Gefahr aus man die gestellte Aufgabe nicht lösen kann.

In der Rinderhirten Akademie wird ruhiges treiben geschult.

1. Formationen zum Treiben von Rindern

1.1 V-Formation

Die V- Formation hat sich bewährt, wenn man eine Herde über eine längere Strecke treiben muß. z.B. beim Umtrieb oder beim Treiben in ein Corral. Die Herde oder eine kleine Gruppe befindet sich in der Mitte der Reiter. Die Herde wird von den Reitern flankiert (siehe Bild 1). Die Reiter sollten auf gleich Höhe sein (grüne Linien) Der Head im Zentrum gibt das Tempo und die Richtung vor, seine Ansagen werden vom Team befolgt. Vorne rechts wie auch vorne links sind erfahrene Reiter, welche in der Lage sind, eine Richtungsänderung vorzunehmen. Dazu übt der Reiter 5 auf der rechten Seite leichten Druck auf die ersten Rinder aus, gleichzeitig öffnet der linke Reiter 1 seine Seite ein Stück um Druck herauszunehmen. Die ersten Rinder und später die Herde werden sich nach links bewegen. Bei einer rechts Richtungsänderung wird der Druck vom ersten Reiter 1 rechts erhöht und der linke Reiter 5 öffnet. Auch das Settlen ist aus der V-Formation möglich, beide vorderen Reiter (links wie rechts) setzen sich langsam in einem leichten Bogen vor die Herde. Die Herde hält an.



Die anderen Reiter nehmen dann ihre Settle-Positionen ein.

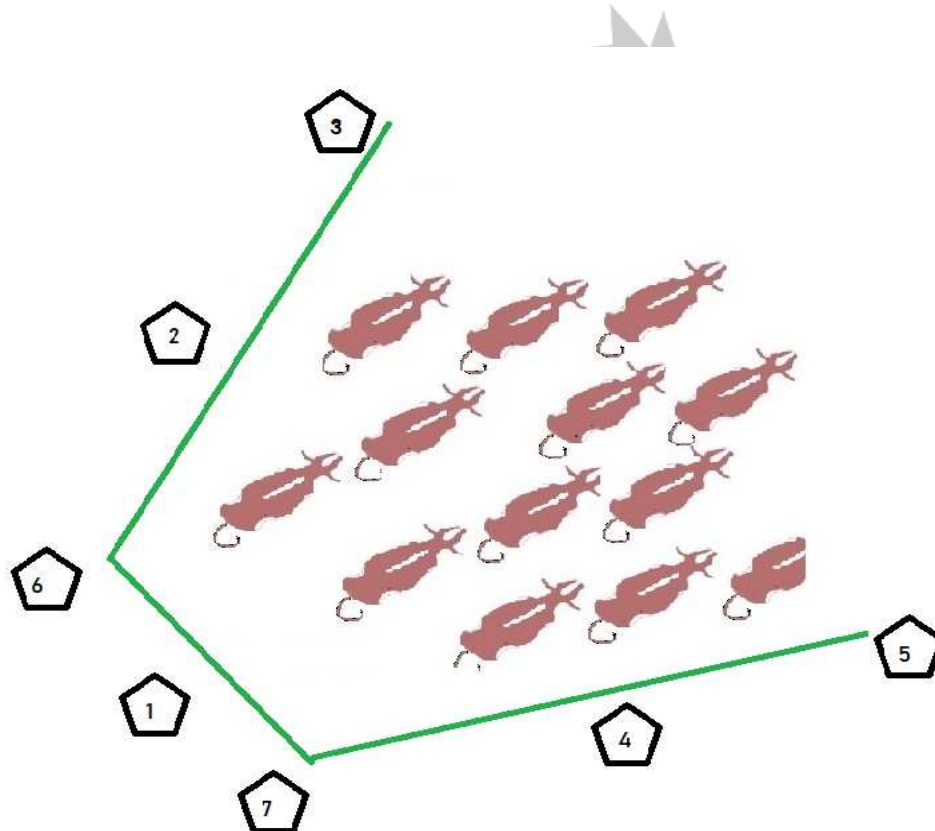
Ein Sonderfall der V-Formation ist, wenn man einen Front-Mann (F) hat. In der Regel folgen die Rinder diesem Reiter. Diese Art des Treibens wird oft in

Die Weitergabe an Nicht-Mitgliedern Rinderhirten e.V., das Kopieren oder Nachdrucken ist nur mit Genehmigung gestattet

Amerika betrieben, da die Rinder das Treiben gewöhnt sind. In Deutschland und Spanien ist dieses seltener.

1.2 U-Formation

Die U-Formation ist eine Abwandlung der V-Formation. Bei der U-Formation befinden sich im Back-Zentrum neben dem Head weitere Reiter, die Verteilung und das Aufgabengebiet der Reiter auf den Flanken ist die gleiche, wie bei der V-Formation. Ein großer Vorteil der U-Formation ist, dass man unerfahrene Reiter/Pferd Paarungen auf die Positionen 6 und 7 stellen. Eine weitere Möglichkeit um in die U-Formation zu reiten oder zu wechseln, kann eine erhöhte Präsenz im Back-Zentrum sein. (siehe den Punkte „Die Geschwindigkeit beim Treiben kontrollieren“ Teil C)

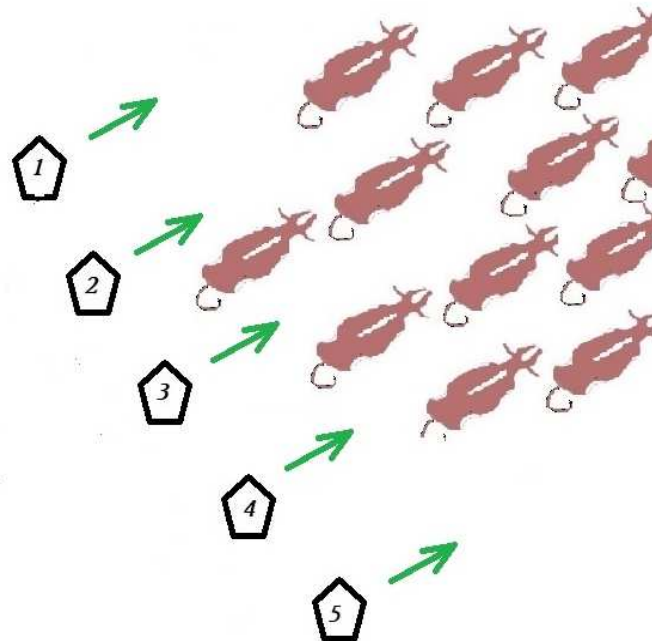


Die Weitergabe an Nicht-Mitgliedern Rinderhirten e.V., das Kopieren oder Nachdrucken ist nur mit Genehmigung gestattet

Rinderhirten RH UG haftungsbeschränkt -- Brahmsstraße 24 --- D-58097 Hagen -- www.Rinderhirten.eu

1.3 Schulter- Formation

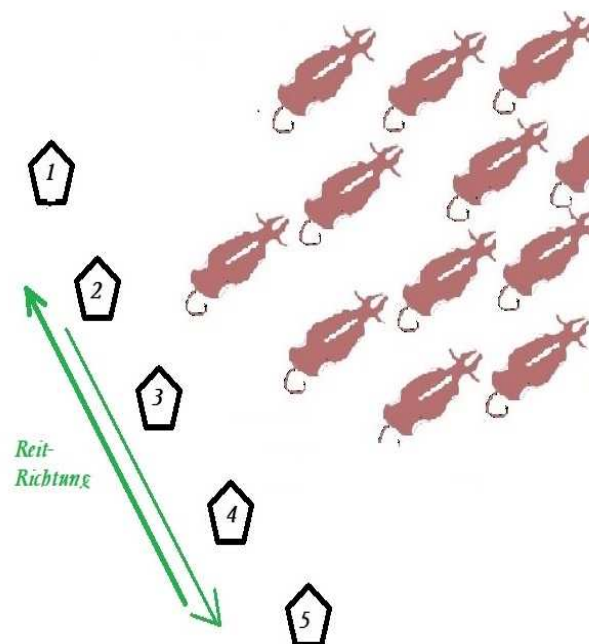
Eine andere Möglichkeit ist die „Schulter-Formation“ (kurz Schulter). Die Reiter reiten nebeneinander. Die Reitrichtung ist zur Herde. Im Gegensatz zu der V-Formation ist eine Richtungsänderung nur mäßig möglich. Die Reiter üben einen gleichen Druck auf die Herde aus. An Position 3 ist der Head und auf 1 und 5 sind erfahrene Reiter. Aus der „Schulter-Formation“ kommt man leicht in die „V-Formation“. Die Reiter 4 und 5 reiten in einem Bogen nach vorn auf den rechten Flügel und die Reiter 1 und 2 auf den linken Flügel. Diese Schulter-Formation wird oft benutzt um in die V-Formation zu kommen oder wenn man auf einer Weide eine Herde in einer Richtung treibt. Die Reiter bilden einen bewegliche Zaun



1.4 Linien Formation

Die dritte Möglichkeit ist die Linien-Formation. (kurz Linie). Diese Formation ist für Reiter und Pferd die Schwierigste. Im Gegensatz zu der Schulte-Formation sind die Reiter wie eine Perlschnur (im 90° Winkel) hinter der Herde. Die Reiter müssen langsam ruhig und respektvoll auf ihren Positionen reit jeden Fall gehalten werden, Positionsänderungen sind nicht möglich. Alle Reiter müssen im gleiche Abstand in einer Schnur reiten.

Die Position 3 ist der Head und auf 1 und 5 sind erfahrene Reiter. Ist der Reiter 1 oder 5 an der Herde vorbei, gibt dieser den Befehl einer reiterlichen Richtungsänderung. Es erfolgt gleichzeitig, für alle Reiter, eine 180°

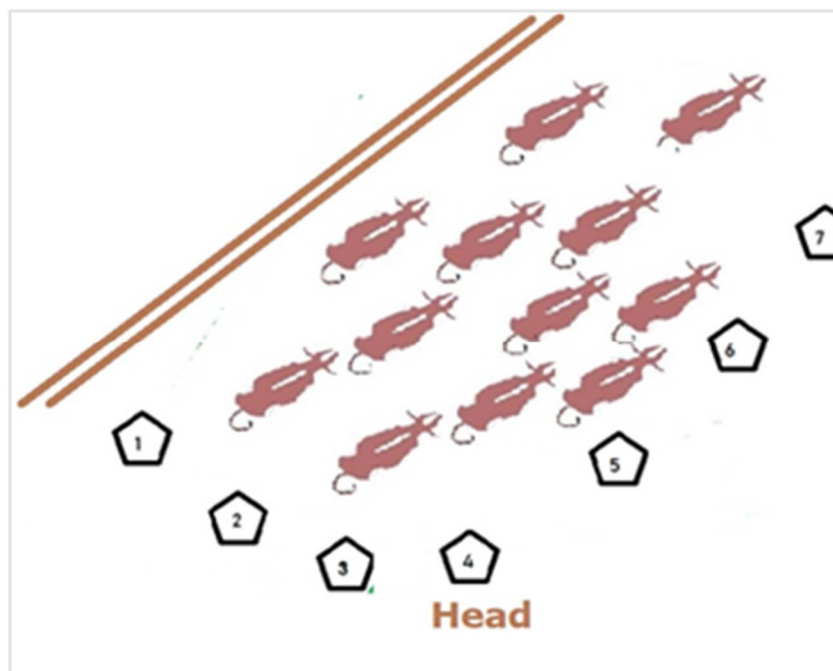


Die Weitergabe an Nicht-Mitgliedern Rinderhirten e.V., das kopieren oder nachdrucken ist nur mit Genehmigung gestattet

Drehung zur Herde mit einem oder zwei Schritten nach vorn. Durch diese Drehung und des Schrittes nach vorn erhöht man kurzfristig den Druck auf die Herde und sie kommt/bleibt in der Bewegung nach vorn. Die Linien-Formation findet ihre Anwendung, wenn man an einen Hindernis (Zaun, Bach, Straße,..) zwischen Hindernis und Herde einen beweglichen Zaun errichten muß. Aus dieser Linien-Formation kommt man leicht in die Schulter-Formation. Man dreht nicht um 180°, sondern nur um 90° zur Herde. Vorteilhaft ist, wenn man diese 90° Drehung mittig der Herde auf Anweisung des Heads erfolgt. Eine Änderung in die V-Formation wird nicht geraten, da die Wege der Reiter 1 und 2 oder 4 und 5 gegen die Schnur (Reitrichtung) erfolgt.

1.5 L-Formation

Die L-Formation ist besonders geeignet eine Rinderherde an einem Zaun zu treiben. Man nutzt den Zaun für eine Flanke. Zwischen Zaun und Herde sollten keine Reiter sein. (Unfallgefahr) In der Regel kommt man aus einer Treibe Formation (V oder U), daher müssen sich die Reiter auf der Zaunseite verschieben. Die Reiter bleiben bis zum Zaunanfang in ihrer Formation-Position. Am Zaun bleiben sie stehen um dann eine Schulte-Formation hinter der Herde einzunehmen. Auf der Zaun abgewandten Seite wird in der Linien-Formation geritten. Der Head wandert auf die Eck-Position.



Die Weitergabe an Nicht-Mitgliedern Rinderhirten e.V., das Kopieren oder Nachdrucken ist nur mit Genehmigung gestattet

2. Die Geschwindigkeit beim Treiben kontrollieren

2.1 Erhöhen der Geschwindigkeit

Konventionell machen die Leute was?

Sie erhöhen den Druck hinter der Herde und glauben, dass je mehr Druck sie ausüben, desto schneller werden die Rinder gehen, aber oft ist das Gegenteil der Fall; die Rinder verlangsamen, weil die Tiere unter übermäßigem Druck unkooperativ werden und wieder dahin zurückgehen wollen, wo sie hergekommen sind.

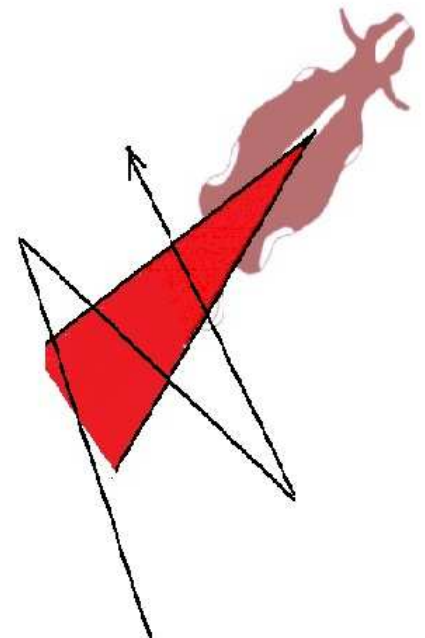
Wir können eine Herde auf vier Arten beschleunigen

- Zick-Zack Methode schärfen,
- unsere Präsenz erhöhen oder
- unsere Geschwindigkeit erhöhen
- Rückwärtiges Dreieck

2.1.1 Die Zick-Zack Methode

Diese Methode hat sich bewährt, wenn man als einzelner Reiter ein Rind oder eine kleine Rinder-Gruppe bewegen muß.

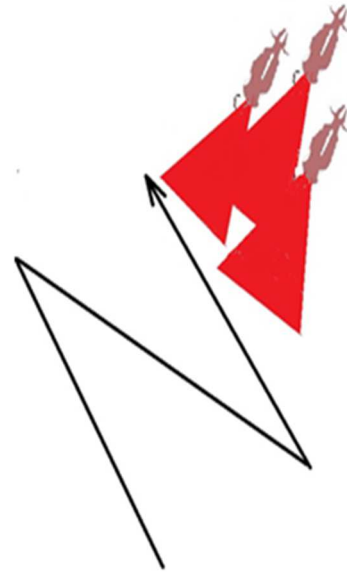
z.B. beim Aussortieren. Der Reiter bewegt sich langsam in einer Zick-Zack Bewegung von hinten auf das Rind zu. Da der Reiter immer wieder aus dem „Toten-Sicht-Bereich“ (siehe : Wie sieht ein Rind) auf der andern Seite des Rindes austritt, bewegt es sich vorsichtig nach vorn. Auffallend ist, dass sich das Rind öfter nach hinten umschaute. Je enger die Zick-Zack-Bewegungen durchgeführt wird umso mehr Druck wird ausgeübt und das Rind bewegt sich schneller. Der Abstand sollte so gewählt sein, dass man leichten Druck ausübt, jedoch plötzliche Bewegungen des Rindes mitmachen oder gegensteuern kann



Die Weitergabe an Nicht-Mitgliedern Rinderhirten e.V., das Kopieren oder Nachdrucken ist nur mit Genehmigung gestattet

Diese Zick-Zack-Technik kann man auch bei einer Rinder Gruppe anwenden. Die Zick-Zack-Bewegungen müssen noch deutlicher und genauer ausgeführt werden. In einer Gruppe gibt es nicht den „Toten-Sicht-Bereich“, sondern jedes Rind hat einen eigenen.

Ein seitliches Ausbrechen der Randrinder ist möglich.



2.1.2 Unsere Präsenz erhöhen

Auch eine höhere Präsenz von Reitern hinten bringt nur kurzfristig Erfolg. Die Rinder gewöhnen sich an die stärkere Präsenz. Man kann von der V-Formation in die U-Formation wechseln. Man sollte jedoch bedenken, dass in der Regel Reiter von den Flanken nach hinten gehen. Somit ist der Abstand auf den Flanken größer und steigert die Gefahr, dass die Rinder, die ausbrechen.

2.1.3 Unsere Geschwindigkeit erhöhen

Dieses setzt voraus, dass unsere Pferde mitspielen. Der Abstand zur Herde gerade am Anfang der Geschwindigkeitszunahme muß recht groß sein. Ansonsten können wir uns in der Herde wiederfinden.

Man muß sich im Klaren sein, dass zur Beschleunigung einer Herde alle drei Arten den Druck auf die Herde erhöht. Wir kommen in die Gefahr, dass die Rinderherde unkontrollierbar vor uns wegläuft oder sogar umdreht. Eine weitere Möglichkeit ist das Rückwärtiges Dreieck

Die Weitergabe an Nicht-Mitgliedern Rinderhirten e.V., das Kopieren oder Nachdrucken ist nur mit Genehmigung gestattet

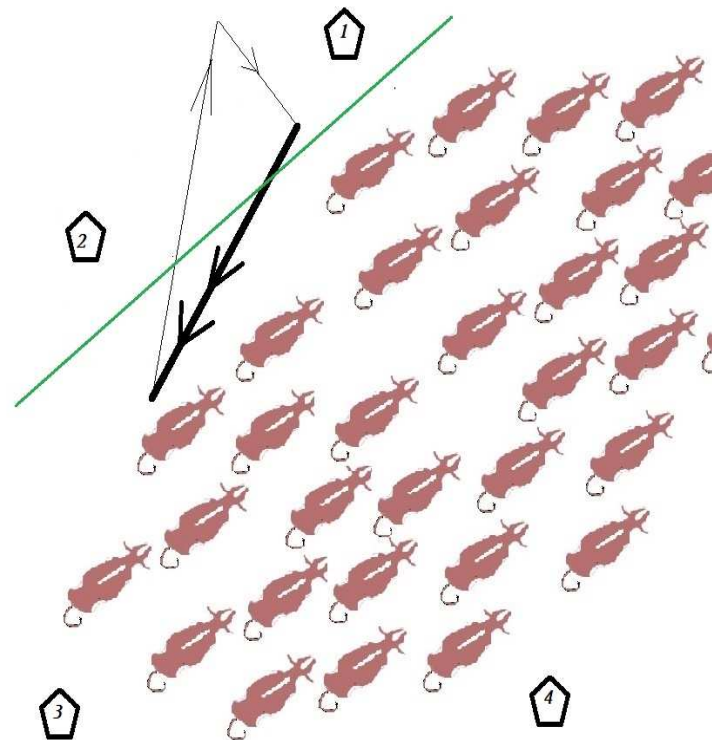
Rinderhirten RH UG haftungsbeschränkt -- Brahmstraße 24 --- D-58097 Hagen -- www.Rinderhirten.eu

2.1.4 Rückwärtiges Dreieck

Dieses ist eine Technik zum Erhöhen der Geschwindigkeit von der Seite. Ein geübter Reiter mit gut geschultem Pferd kann die Technik durchführen. Es setzt voraus, dass der Reiter die Herde gut lesen kann. Diese reiterliche Aufgabe ist eine unterstützende Maßnahme. Alle anderen Reiter bleiben auf ihren Positionen. (siehe I bis III)

Um die Geschwindigkeit Rinder effektiv von der Seite zu erhöhen, muß der Reiter gegen ihre Bewegungsrichtung (von vorne nach hinten oder von Kopf zu Schwanz) innerhalb ihrer Druckzone (grüne Linie) reiten.

Ist der Reiter auf der Seite der Herde, reitet dieser rückwärts in einem schnelleren Tempo und nähert sich an die Herde heran.



Man übt zweifachen Druck auf die Herde aus, zum einen das erhöhte Tempo und zum Zweiten die Annäherung. Was dazu führt, dass die Rinder schneller werden. Die Rinder möchten an der Druckstelle vorbei kommen. Ein wichtiger Faktor ist, dass man zum Ausgangspunkt in einem Dreieck, außerhalb der Druckzone, zurückkehrt, damit man diese Technik wiederholen kann. In Amerika wird diese auch als „rückwärts-parallel“ bezeichnet

Nicht nur das Erhöhen, sondern auch das Tempo verlangsamen muß erlernt werden. Diese ist jedoch leichter als das Tempo zu erhöhen. Auch hier gibt es mehrere Möglichkeiten.

2.2 Verringern der Geschwindigkeit

Es ist auch sinnvoll die Geschwindigkeit zu verringern. Auch hier gibt es mehrere Möglichkeiten, die aber fast immer auf das gleiche hinauslaufen. → Wir verringern den Druck auf die Herde

Die Weitergabe an Nicht-Mitgliedern Rinderhirten e.V., das Kopieren oder Nachdrucken ist nur mit Genehmigung gestattet

2.2.1 Unsere Geschwindigkeit verlangsamen

Wir verlangsamen unser eigenes Tempo. Hierdurch wird der Druck aus der Herde genommen. Der Abstand zur Herde wird langsam grösser. Die Herde wird langsamer, diese kann jedoch eine Zeit dauern. Wir reiten langsam weiter.

2.2.2 Präsenz verringern

Ähnlich wie bei der Verringerung der Geschwindigkeit wird hier der Druck entnommen. Man verringert die Anzahl der Reiter am Herdenende. Man geht aus der U Formation in die V Formation oder in der V Formation öffnet man die seitlichen Schenkel.

Wir erhöhen den Abstand zu der Herde. Somit nehmen wir Druck heraus.

2.2.3 Settlen oder Rotieren

Das Settlen und / oder rotieren einer Herde ist die bekannteste Möglichkeit eine Herde zu verlangsamen oder zum Stehen zu bringen. Besonders in der V- und U- Formation einfach zu erreichen

3. Sehen eines Rindens

Beim Treiben von Rindern muss sich der Treibende immer im Klaren sein, dass Rinder ihre Umwelt anders wahrnehmen, besonders zu beachten ist die Sehfähigkeit des Rindens. Die Rinder haben ein sehr eingeschränktes scharfes Sehfeld, zwei Blinde-Bereiche und Schwierigkeiten bei der Tiefenwahrnehmung (Farbwechsel) und beim Lichtwechsel (Hell-Dunkel).

Die sechs goldenen Regeln des Rindertreiben

- Rinder wollen dorthin gehen, wohin sie schauen
- Hektik, Stress und Lärm als Treiber vermeiden
- Rinder beim Treiben in Bewegung halten, stehende Rinder suchen einen Ausweg. Oft ist es der Fluchtweg
- Rinder konzentrieren sich immer nur auf eine Sache
streitende Jungrinder bewegen sich unkontrolliert
- Rinder haben wenig Geduld
- das Gelände im Blick behalten

Die Weitergabe an Nicht-Mitgliedern Rinderhirten e.V., das Kopieren oder Nachdrucken ist nur mit Genehmigung gestattet

Rinderhirten RH UG haftungsbeschränkt -- Brahmsstraße 24 --- D-58097 Hagen -- www.Rinderhirten.eu